

WICHTIGE HOTLINES



**Allgemeine Erstinformation und
Kontaktvermittlung, Behördennummer
115**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117**

**Bürgerservice des Bundesministeriums
für Gesundheit:
030 346 465 100**

**Unabhängige Patientenberatung:
0800 011 77 22**

**Bürgerservice des Auswärtigen Amtes:
030 18173000**

**Hotline des BMWi für Unternehmen:
030 18615 1515**

**Hotline des BMWi für Bürger:
030 18615 6187**

**Informationen zum Thema
Kurzarbeitsgeld für Arbeitgeber:
0800 4555520**

**Informationen zum Thema
Kurzarbeitsgeld für Arbeitnehmer:
0800 4555500**

**Bürgertelefon NRW:
0211 9119 1001**

**Bürgertelefon des
Rheinisch-Bergischen Kreises:
02202 131313**

**Telefon für Ärzte im
Rheinisch-Bergischen Kreis:
02202 132223**

**Rheinisch-Bergische
Wirtschaftsförderungsgesellschaft:
02204 9763 0**

**IHK Köln:
0221 1640 4444**

CORONA SONDERAUSGABE

Newsletter des Abgeordneten Dr. Hermann-Josef Tebroke
Ausgabe 3/2020

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Geschehnisse der letzten Wochen und dieser Tage werden zweifellos in die Geschichte eingehen. Wir stehen angesichts der Corona-Pandemie vor einer so noch nie dagewesenen Herausforderung, die in der Geschichte der Bundesrepublik bisher einzigartig ist. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese schwere Zeit gut bestehen werden.

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Diese Sitzungswoche war nicht nur angesichts der besonderen Platzverhältnisse und organisatorischen Vorkehrungen im Hohen Haus, sondern gerade auch wegen der dort getroffenen Entscheidungen fernab jeder Normalität. Sie werden von vielen Maßnahmen bereits gehört haben, die wir diese Woche verabschiedet haben. Die KfW-Corona-Hilfe, das 50 Milliarden Euro umfassende Paket für Selbstständige, Freiberufler und Kleinunternehmer sowie das Kurzarbeitergeld sind nur ein Teil davon. Mir ist es dennoch wichtig, nochmals die zentralen Aspekte unserer Entscheidungen zu nennen. Hierfür finden Sie anbei das [Faktenblatt der CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#) zur Corona-Krise. Es listet detailliert und doch übersichtlich auf, was wir im Bundestag in kürzester Zeit und intensiven Beratungen zur Eindämmung der Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen beschlossen haben. Auch wenn an der einen oder anderen Stelle sicher noch nachzusteuern sein wird, bin ich doch zuversichtlich, dass dieses Maßnahmenpaket die erhoffte Wirkung entfalten wird.

Die derzeitige Lage trifft uns alle. Sie fordert nicht nur Politik und Wirtschaft heraus, sondern die Gesellschaft insgesamt und damit jeden einzelnen von uns im Rheinisch-Bergischen Kreis. An dieser Stelle möchte ich denn auch das tolle Engagement vor Ort besonders hervorheben – bei der Erfüllung beruflicher Pflichten oder im Ehrenamt. Das beginnt bei der so wichtigen Arbeit der Medizinerinnen und Mediziner und der Pflegedienste. Ohne diese aufopferungsvolle und teils wirklich gefährliche Arbeit würden wir in dieser Phase nicht bestehen können. Dafür bin ich sehr dankbar. Gleichsam wichtig und erwähnenswert ist auch der mehr als überobligatorische Einsatz der kommunalen und Landesbediensteten, die weit mehr leisten als man von ihnen verlangen kann. Das betrifft sowohl die örtlichen Polizei- und Ordnungskräfte, aber natürlich auch alle Behördenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die angesichts der nunmehr massiv zugenommen Anliegen und Anfragen Sonderschicht um Sonderschicht ableisten. Und nicht zu vergessen die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in den Lebensmittelläden, in den kleinen Supermärkten, in den Bäckereien oder an den Tankstellen, die in dieser außergewöhnlichen Lage die Versorgung sicherstellen und den Markt im wahrsten Sinne des Wortes am Laufen halten.

Darüber hinaus gibt es jedoch auch ein tolles Engagement vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger, die angesichts derzeitig notwendig gewordenen Kontaktsperren ihr kreatives Potential entfalten. Untenstehend habe ich einige tolle Initiativen aufgelistet, die ich besonders erwähnen möchte.

Liebe Leserinnen und Leser, die nächsten Wochen werden nicht leicht werden. Die umfassende Kontaktsperre und sonstige Einschränkungen werden viel fordern – von jedem von uns. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir alle die nunmehr geltenden harten, aber leider unumgänglichen Regelungen einhalten, um auf diese Weise ein weiteres Ausbreiten des Virus einzudämmen.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen viel Kraft und Geduld. Achten Sie auf sich und den Nächsten. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Hermann-Josef Tebroke, MdB

HILFSANGEBOTE IN BERGISCH GLADBACH

Wenn es etwas gibt, das mich ganz besonderen stolz auf unseren Rheinisch-Bergischen Kreis blicken lässt, dann ist es zweifellos das tolle Engagement von so vielen Mitmenschen in unserer Heimat. Binnen kürzester Zeit wurden so viele hilfreiche Projekte ins Leben gerufen, dass diese gar nicht alle hier Raum finden können. Einige von ihnen möchte ich beispielhaft zumindest kurz nennen. Sicher kennen Sie weitere gute Beispiele. Viele Initiativen bleiben im Verborgenen; so oft geschieht wertvolle Hilfe ohne großes Aufsehen.

In der derzeitigen Phase, die uns leider allzu oft zwingt, zu Hause zu bleiben, erweisen sich neue Medien und die digitale Infrastruktur von großer Bedeutung. Ganz spontan hat sich innerhalb weniger Tage die tolle Initiative zusammengefunden, die unter www.zusammenhalt.gi eine Plattform für den Rheinisch-Bergischen Kreis aufgebaut hat. Dort können Hilfsangebote, beispielweise ein Hol- und Bringservice, eine Nachbarschafts- und Einkaufshilfe, eingestellt werden oder sonstige Ideen, um Menschen besser zu vernetzen. So können lokale Geschäfte, Einzelhändler, Gastronomiebetriebe und Unternehmen ihre Dienstleistungen eintragen und das ermöglicht für Interessenten einen einfachen und übersichtlichen Zugang – auch in Zeiten, in denen eine unmittelbare Begegnung nur noch in Ausnahmefällen möglich ist.

Um die Corona-Pandemie zu unterbrechen und die Infektionskurve abzuflachen, findet in den Schulen Nordrhein-Westfalens nunmehr seit fast zwei Wochen kein klassischer Schulunterricht mehr statt. Ich finde es beeindruckend, wie innerhalb kürzester Zeit viele Lehrerinnen und Lehrer auf kreative Art und Weise ihre Schülerinnen und Schüler mit Unterrichtsmaterial versorgen. Manche Lehrerinnen und Lehrer fertigen sogar [Youtube-Videos](#) an, die sie bei ihrem morgendlichen Waldlauf zeigen, um die Schülerinnen und Schüler zum Sport zu motivieren. Das alles funktioniert natürlich nur, wenn die Schülerinnen und Schüler dabei auch tatsächlich mitwirken. Was ich insoweit vernehme, überrascht mich nicht: Unsere Jugend hat den Ernst der Lage erkannt und ist trotz der großen möglichen Ablenkung überwiegend engagiert bei der Sache und zeigt sich lernbereit sowie wissbegierig.

Auch die Kirchen, Moscheen und sonstigen Glaubensgemeinschaften gehen jetzt neue, ungewohnte Wege, um mit den vielen Gläubigen in Verbindung zu bleiben. Ich denke insoweit an die zahlreichen Online-Gottesdienste, Telefonseelsorgemöglichkeiten und Chatforen, wie sie beispielsweise im Stephanus Gemeindezentrum in Hilgen aufgesetzt worden sind. Die katholischen Kirchengemeinde [St. Joseph und St. Antonius in Bergisch Gladbach](#) etwa hat

einen eigenen Youtube-Kanal eingerichtet, in welchem geistliche Impulse, Gebete und Lieder veröffentlicht werden. Für mich als praktizierender Christ ist das ein wichtiges Zeichen: Gerade unter ungewohnten Bedingungen und in schwierigen Phasen ist es wichtig, in Verbindung zu bleiben und – vielleicht auch ganz neue – Formen und Orte des Miteinanders zu finden.

Bei tollen Hilfsangeboten denke ich auch an die zahlreichen Spenden an Hilfsorganisationen und Bedürftige, etwa zugunsten der örtlichen Tafeln und ihrer Kundinnen und Kunden. Die Tafeln in unserem Kreis leisten einen großartigen und wichtigen Beitrag zur Versorgung Bedürftiger. Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, speziell ältere oder gesundheitliche vorbelastete, müssen aufgrund der Ansteckungsgefahren ihr Engagement zurückstellen, Tafeln schließen. Das trifft die Kundinnen und Kunden umso härter. Geldspenden können hier abhelfen und ein tolles Zeichen sein für diejenigen Menschen, die ganz besonders auf unsere Hilfe angewiesen sind.

“Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“

John F. Kennedy

Die große Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft und Kreativität stimmen mich positiv, dass wir diese schwierige Phase, von der wir noch nicht wissen, wie lange sie dauern wird, überstehen werden. Vielleicht wird diese schwierige Phase auch zu einer Zeit, in der wir Gemeinschaft und Solidarität neu erleben.

DR. HERMANN-JOSEF TEBROKE

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: (030) 227- 79547
Fax: (030) 227- 76906

Büro Bergisch Gladbach
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202) 93695- 30
Fax: (02202) 93695- 22



E-Mail: hermann-josef.tebroke@bundestag.de

Internet: www.tebroke-rbk.de/
